

Strafzölle der USA – eine globale Bedrohung?*

Aufgaben:

- ★ **Lies die einzelnen Texte.**
- ★ **Markiere Wichtiges.**
- ★ **Fülle die Tabelle aus.**

Strafzölle der USA – der Auslöser eines Streits

- 1 2018 setzte der amerikanische Präsident sein Wahlversprechen „America First“ um und führte Strafzölle gegen ausländische Importe ein, besonders betroffen sind China und die EU. Vor den Strafzöllen betrieben die Länder Freihandel ohne
- 5 Beschränkungen.

Verlauf

- 1 Nachdem im **März 2018** Strafzölle auf Aluminium in Höhe von 10 Prozent und Stahl in Höhe von 25 Prozent angekündigt und im **Juli 2018** eingeführt wurden, trafen sich im selben Monat der US-Präsident und der EU-Politiker Jean- Claude Juncker in
- 5 Washington. Sie einigten sich auf einen Plan, der den Streit rund um die Strafzölle beenden sollte.
Immer wieder suchten Politiker in den darauffolgenden Wochen und Monaten nach Lösungen für den Streit um die Zölle, doch dieser eskalierte innerhalb von wenigen Monaten weiter.
- 10 **Mitte September** wurde bekannt gegeben, dass Trump neue Strafzölle für chinesische Konsumgüter im Wert von 200 Milliarden Dollar auf chinesische Importe einführt¹. Liegen die Zölle zunächst bei 10 Prozent, sollen sie voraussichtlich bis zum Ende des Jahres 2018 auf 25 Prozent ansteigen. Sollte
- 15 China mit Strafzöllen antworten, will auch Trump **in Zukunft** weitere Strafzölle einführen, um die chinesische Wirtschaft zu schwächen.

Hintergrund

- 1 Viele Aluminiumwerke in den USA mussten in den letzten Jahren schließen, weil die Preise für Aluminium durch eine Überproduktion sanken und viele Firmen ins Ausland gingen. Dort kann günstiger produziert werden. Die Folge war, dass
- 5 zehntausende Jobs verloren gingen. Zurzeit gibt es noch fünf Werke, von denen nur zwei Werke voll ausgelastet sind. Das meiste Aluminium wird in China produziert. Im Juli 2018 wurden weltweit 5472 Tonnen Aluminium produziert. Davon 3110 Tonnen in China, 314 in Amerika, 321 Tonnen in
- 10 Westeuropa und 341 Tonnen in Ost- und Zentraleuropa².

¹ <https://www.handelsblatt.com/politik/international/handelsstreit-donald-trump-verhaengt-neue-strafzoelle-gegen-china/23078738.html>, 19.09.2018

² <http://www.world-aluminium.org/statistics/>

Ziele

- 1 Trumps **Ziel** ist es, die amerikanische Wirtschaft und die Arbeitsplätze im Land zu schützen. Er begründete die ersten Zölle mit dem Jobverlust zehntausender Beschäftigter in der Stahl- und Aluminiumindustrie in den letzten 20 Jahren.
- 5 Langfristig soll es der amerikanischen Wirtschaft besser gehen, es sollen neue Arbeitsplätze entstehen. Zudem will Trump, dass Amerika unabhängig von anderen Ländern ist, damit diese das Land nicht unter Druck setzen können, wenn es um Verhandlungen geht.

Folgen

- 1 Präsident Trump ist bewusst, dass die EU weitaus mehr Waren nach Amerika exportiert, als sein Land in die EU. Zudem will er neue Arbeitsplätze in der Metallindustrie schaffen und die bestehenden schützen. Wirtschaftsexperten sehen die
- 5 Entwicklung kritisch und sind der Meinung, die Strafzölle schaden mehr als sie nützen. Viele Produkte werden durch die Zölle teurer, wodurch die Firmen nicht mehr so viel verdienen, weil sie keine oder weniger Waren exportieren. Als Reaktion auf Trumps Strafzölle führte auch die EU Strafzölle ein, zum
- 10 Beispiel auf Motorräder und Erdnussbutter aus den USA. Die Waren werden durch die Strafzölle teurer, die US-Farmer bekommen Absatzprobleme, weil die Chinesen seinen Soja bzw. sein Fleisch verteuern.
Der Streit droht zu eskalieren. Ein Freihandel, bei dem der
- 15 Handel durch nichts eingeschränkt ist, scheint immer unmöglicher zu werden, die internationale Handelsordnung könnte zerbrechen.



BEGRIFFSSPEICHER

„America First“ → Trump betreibt eine Politik, mit der er Amerika schützen und von anderen unabhängig machen will. Mit dieser Politik isoliert er das Land von anderen, langjährige Verträge und Bündnisse zerschlagen.

Strafzölle →

Dies bedeutet, dass US-Firmen, die im Ausland Stahl oder Aluminium kaufen und in die USA importieren, einen Geldbetrag als Strafe für das Einführen der Ware in das Land zahlen müssen.

Konsumgüter → Waren für den täglichen Bedarf

Exportieren → Waren ausführen

Exporte → Ausgeführte Waren

Importieren → Waren einführen

Importe → Eingeführte Waren

Überproduktion → Herstellung in zu großer Stückzahl, es wird mehr produziert, als verkauft wird

Freihandel → Handel ohne Beschränkung durch Zölle oder Vorschriften

eskalieren → schlimmer oder heftiger werden



Der Handelsstreit mit den USA

Betroffene Staaten:	
Auslöser:	
Ziele der USA:	
Verlauf:	
(Mögliche) Folgen:	